

# Journalismus



*„Schlimm ist nicht, was die Journalisten schreiben. Schlimm ist, was sie nicht schreiben.“*

Gerhard Kocher, Schweizer Publizist

# Teil 1:

## Was ist Journalismus?

---

Grundlagen

Entwicklungsphasen des Journalismus

Berufsbild: Vom rasenden Reporter zum multimedialen Allrounder

Berufsfelder

# Die 4. Gewalt

Journalismus und Medien werden gemeinhin nach der Legislative, der Exekutive und Judikative als “Vierte Gewalt” bezeichnet. Diese ist nicht gesetzlich verankert. Ihre Aufgabe ist es mittels Berichterstattung und Vermittlung der öffentlichen Meinung eine Kontrollfunktion über die anderen drei Staatsgewalten ausüben. Der ehemalige deutsche Politiker Achim Reichert dazu:

*„Wer die Medien als vierte Gewalt im Staate bezeichnet, der untertreibt. Liegt es doch letztlich in ihrer Hand, wie die Vertreter der anderen Gewalten vom Volk wahrgenommen werden.“*

# News, news, news 1/3

- *„Bad news travels at the speed of light; good news travels like molasses. Good news is rare these days, and every glittering ounce of it should be cherished and hoarded and worshipped and fondled like a priceless diamond.“*
- Schlechte Nachrichten verbreiten sich in Windeseile, gute Nachrichten kommen in den Medien selten vor... Sie werden weder wertgeschätzt noch wird darüber berichtet.
- In der Welt der Nachrichten ist aber eines entscheidend: Mehr Informationen sind immer besser als weniger. Wenn Menschen wissen, warum etwas passiert, können sie ihre Erwartungen anpassen...



Was ist eigentlich eine Nachricht?

- Informationen über aktuelle Ereignisse.
  - Sie erfolgen durch verschiedene Medien: Mundpropaganda, Druck, Rundfunk, elektronische Kommunikation, Soziale Medien oder durch die Aussagen von Beobachtern und Zeugen von Ereignissen.
  - **Harte Nachrichten** beinhalten gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Themen. Diese gelten als Indikator für gesellschaftliche Relevanz“.
  - **Weiche Nachrichten** kennzeichnen sich durch „variationsreiche Textgestaltung und lesewerbende Präsentation an Information aus“, besonders in den Themen Human-Interest.
- **Merke: Nachrichten werden über verschiedene Kanäle vermittelt. Es wird zwischen harten und weichen Nachrichten unterschieden.**



# News, news, news 3/3

Journalisten, Reporter, Redakteure sammeln alle Informationen über ein Ereignis und bündeln sie in einer Story oder einem Videobericht. Sie können Zeugen befragen, Fotos machen und Nachforschungen anstellen.

Bei aktueller Berichterstattung werden wichtige Nachrichten zeitnah und ausführlich besprochen.

Reguläre Nachrichtensendungen präsentieren Berichte so schnell wie möglich, es erfolgt ein Minimum an Analyse. Hintergrundberichterstattung wird immer seltener. Es liegt immer mehr am wissbegierigen Leser sich selbst zu informieren, d.h. Information zu einem Fachthema für sich selbst zusammenzutragen.

- **Merke: Information wird in Berichten gebündelt, über aktuelles wird zeitnah berichtet, Hintergrundinformation wird tendenziell seltener.**



# Entwicklung 1/4

- Die Geschichte des Journalismus ist geprägt von Veränderungen in Technologie, Politik und Gesellschaft. Die Grundprinzipien der Berichterstattung, wie Objektivität und Genauigkeit, sind jedoch weiterhin zentrale Elemente des Journalismus. Die Ursprünge des Journalismus können bis in die Antike zurückverfolgt werden:



- **Römische Acta Diurna (2. Jahrhundert v. Chr.):** In Rom gab es die "Acta Diurna" (Tagesberichte), eine der frühesten Formen der Nachrichtenberichterstattung. Sie wurden auf Tafeln geschrieben und an öffentlichen Orten ausgestellt, um die Bürger über wichtige Ereignisse und Geschehnisse zu informieren.

# Entwicklung 2/4

- **Chinesische Dynastien (8. Jahrhundert):** Während der Tang-Dynastie in China gab es Berichte über Ereignisse, die an Toren und öffentlichen Plätzen veröffentlicht wurden. Ähnliche Praktiken wurde n auch während der Song-Dynastie fortgesetzt.
- **Europäische Flugblätter (16. Jahrhundert):** Mit der Verbreitung des Buchdrucks wurden Flugblätter in Europa populär. Diese einseitigen Blätter enthielten oft politische, religiöse oder sensationelle Nachrichten.
- **Zeitungen in der Frühen Neuzeit (17. Jahrhundert):** Die ersten gedruckten Zeitungen entstanden im 17. Jahrhundert in Europa.



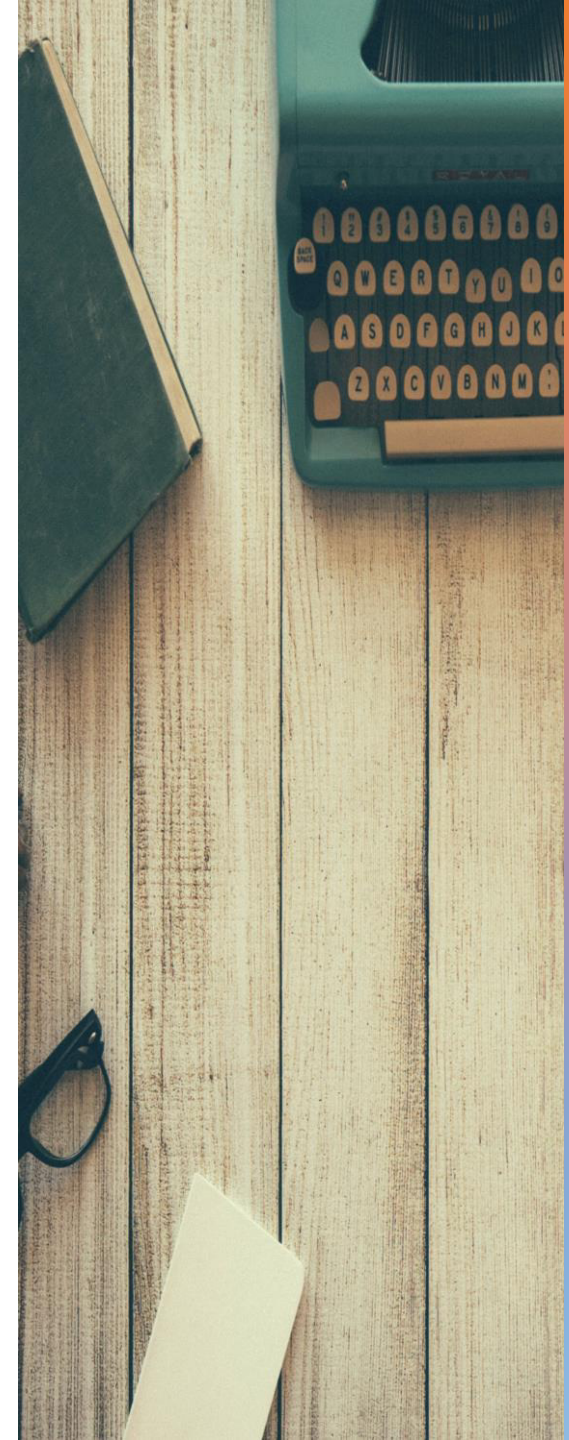


## Entwicklung 3/4

- Die "**Relation**" (1605) wird oft die erste Zeitung genannt. Bald folgten die "London Gazette" (1665) und die "Gazette de France" (1631).
- **Kaffeehäuser als Informationszentren (17. und 18. Jahrhundert):** In Kaffeehäusern wurden Zeitungen für die Öffentlichkeit ausgelegt.
- **Amerikanische Revolution (18. Jahrhundert):** In den amerikanischen Kolonien spielten Zeitungen eine entscheidende Rolle. Die "Pennsylvania Gazette" war eine bekannte Zeitung.
- **Penny Press (19. Jahrhundert):** In den USA wurde in den 1830er Jahren Journalismus erschwinglich. Zeitungen wie die "New York Sun" und die "New York Herald" erreichten viele Leser.

# Entwicklung 4/4

- **AP (Associated Press) Gründung (1846):** Die AP wurde gegründet, um Nachrichten zwischen Zeitungen zu teilen. Nachrichten wurden so landesweit verbreitet.
  - **Investigativer Journalismus (20. Jahrhundert):** Dieser gewann im 20. Jahrhundert an Bedeutung. Journalisten wie Bob Woodward und Carl Bernstein von der Washington Post spielten eine Schlüsselrolle in der Aufdeckung der Watergate-Affäre in den 1970ern.
  - **Digitales Zeitalter (21. Jahrhundert):** Mit dem Aufkommen des Internets hat sich die Nachrichtenlandschaft dramatisch verändert. Online-Nachrichtenquellen, Blogs und soziale Medien haben traditionelle Medien herausgefordert.
- **Merke: Die Geschichte des Journalismus gehen bis in die Antike zurück, jedes Zeitalter hat neue Entwicklungen gebracht, die aktuelle Entwicklung gilt als Herausforderung.**



# Vom rasenden Reporter... 1/3



- Egon Erwin Kisch (1885-1948) war ein **österreichischer, später tschechoslowakischer Schriftsteller, Journalist und Reporter**. Er gilt als einer der bedeutendsten Reporter in der Geschichte des Journalismus. Nach dem Titel eines seiner Reportagebände ist er als „der rasende Reporter“ bekannt und zwar im pulsierenden Berlin der Zwanzigerjahre. Kisch wird häufig als Schöpfer der literarischen Reportage bezeichnet. Seine informativen wie unterhaltsamen Milieuschilderungen – die Reportage – wurde dank seiner Arbeit im Literaturbetrieb erste und dauerhafte Anerkennung verschafft.

➤ **Merke: Kisch galt als rasender Reporter und als Schöpfer der literarischen Reportage. Er hat diesem Genre eine dauerhafte Anerkennung verschafft.**

# Kurt Tucholsky über Egon Erwin Kisch

*„Es gibt keinen Menschen, der nicht einen Standpunkt hätte. Auch Kisch hat einen. Manchmal – leider – den des Schriftstellers, dann ist das, was er schreibt, nicht immer gut. Sehr oft den des Mannes, der einfach berichtet: dann ist er ganz ausgezeichnet, sauber, interessant – wenngleich nicht sehr exakt, nicht sachlich genug. (...) Reportage ist eine sehr ernste, sehr schwierige, ungemein anstrengende Arbeit, die einen ganzen Kerl erfordert. Kisch ist so einer. Er hat Talent, was gleichgültig ist, und er hat Witterung, Energie, Menschenkenntnis und Findigkeit, die unerlässlich sind. (...) Aber wie ‚sachlich‘ man auch oder wie weit weg vom Thema man auch schreiben mag: es hilft alles nichts. Jeder Bericht, jeder noch so unpersönliche Bericht enthüllt immer zunächst den Schreiber, und in Tropennächten, Schiffskabinen, pariser Tandelmärkten und londoner Elendsquartieren, die man alle durch tausend Brillen sehen kann – auch wenn man keine aufhat –, schreibt man ja immer nur sich selbst.“*

Kurt Tucholsky, *Der rasende Reporter*. In: *Die Weltbühne*. 17. Februar 1925



## ... zum investigativen Aufdecker...2/3

- Günter Wallraff gilt als Vertreter des investigativen Journalismus. Er ging bei seinen Recherchen an seine Grenzen und galt teilweise als gefürchteter Journalist. Seine außergewöhnliche Art zu recherchieren wurde manchmal als „wallraffen“ bezeichnet. Wallraff recherchierte „undercover“ – das brachte ihm Kritik wegen Verletzung von Persönlichkeitsrechten und die Gefährdung von Betriebsgeheimnissen ab. Ein literarisch hoch wirksames Werk war die Reportage „Ganz unten“, die 1985 erschien. In dem Buch „**Günter Wallraff Ganz unten**“ erzählte er die ausführliche Geschichte des menschenverachtenden Handels mit Leiharbeitern. Wallraff nahm für seine Recherche die Scheinidentität des türkischen Arbeiters Ali an.

# Günter Walraff über seinen Beruf

Über die Wahrheit:

*"Aber man muss sich verkleiden, um die Gesellschaft zu demaskieren, muss täuschen und sich verstellen, um die Wahrheit herauszufinden." - ...*

Über die Gesellschaft:

*"Die Verschärfung des Asylrechts, der Fremdenhass, die zunehmende Gettoisierung - ich wusste davon und hatte es doch nie erfahren." – (Ganz unten, Köln, 1985).*

Über den Krieg:

*„Es gibt keinen gerechten Krieg.“*

Über die Öffentlichkeit:

*„Öffentlichkeit ist der Sauerstoff der Demokratie.“*

➤ **Merke:** Günter Walraff gilt als Vertreter des investigativen Journalismus. Er kannte bei seiner Arbeit "fast" keine Grenzen und erntete auch Kritik. Mit "Ganz unten" wurde er berühmt.

# .. Und multimedialen Allrounder ... 3/3

Auf der Suche nach dem einflussreichsten Multimedia Journalisten im Internet für 2023 steht die englisch-iranische Moderatorin und Journalistin Christiane Amanpour an erster Stelle. Sie ist tatsächlich die wichtigste Moderatorin von CNN und präsentiert täglich Amanpour Worldwide. Zuvor war sie die Moderatorin für internationale Themen bei ABC News in den USA. Im Jahr 2015 war eine der Kolumnistinnen mit den meisten Twitter-Followern.



# Amanpour über Journalismus

Über guten Journalismus:

*„And I believe that good journalism, good television, can make our world a better place.“*

Über die Wahrheit:

*„Because if we the storytellers don't do this, then the bad people will win.“*

Worauf es wirklich ankommt:

*„What we do and say and show really matters.“*

Woran wir glauben sollten:

*„We do it because we're committed, because we're believers.“*

Über die beste Investition: Menschen

*„Our industry has invested so much money in technology that perhaps it's time to invest in talent, in people.“*

**Merke:** Amanpour ist „Aushängeschild“ von CNN. Sie ist politische Kommentatorin und betont in ihrer Arbeit immer wieder wie wichtig „guter Journalismus“ ist.

# Berufsfelder 1/2

- **Jeder kann sich Journalist nennen** – ohne spezielle Voraussetzungen oder einen bestimmten Ausbildungsweg, da die Berufsbezeichnung vom Gesetzgeber nicht geschützt wurde. Auch Pressefotografen und Bildredakteure werden den Journalisten zugeordnet.
- Ein Journalist geht in seinem Beruf der Recherche, Veröffentlichung und Verbreitung von Informationen nach und arbeitet für die unterschiedlichsten Medien.
- Journalisten können in zahlreichen verschiedenen Tätigkeiten und Funktionen wie Reporter, Redakteur, Korrespondent, Kolumnist und Moderator auftreten.



# Berufsfelder 2/2

Zensur bis hin zu körperlicher Gewalt findet statt – Journalisten riskieren ihre Sicherheit und Freiheit, um über kritische Themen zu berichten. Pressefreiheit und Schutz des unabhängigen Journalismus wird immer wichtiger.

Auf einen Blick: Das muss ich “drauf” haben, wenn ich Journalist werden möchte?

- Gute Allgemeinbildung
- Interesse am aktuellen Tagesgeschehen
- Kontaktfreudigkeit/Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit und Neugierde
- Flexibilität und Stressresistenz/Belastbarkeit
- **Merke: Jeder kann sich Journalist nennen. Der Beruf bringt spezielle Anforderungen mit sich. Unabhängiger Journalismus ist hinsichtlich Pressefreiheit gefährdet.**



# Hausübung

- Was sind Ihre persönlichen Erwartungen an den Beruf des Journalisten?
- Was fasziniert Sie persönlich daran?
- Falls Sie sich auch nur in einem Punkt dafür begeistern können – legen Sie los, ganz nach dem Motto: “Willkommen im Club...”.

